



(11) Nummer: 386 805

D2
B

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1458/86

(51) Int.Cl.⁴ : B41K 1/04
B41K 1/36, 1/06

(22) Anmeldetag: 30. 5.1986

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 3.1988

(45) Ausgabetag: 25.10.1988

(56) Entgegenhaltungen:

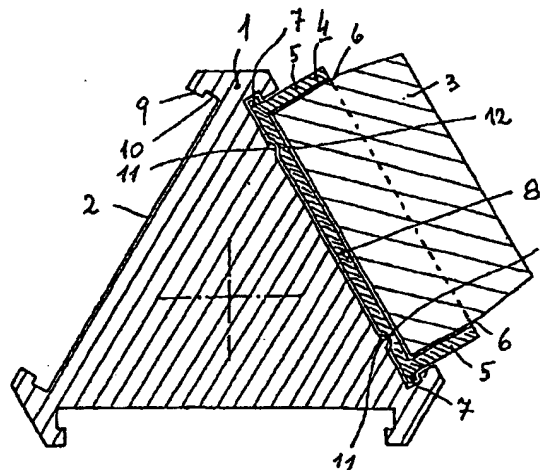
DE-052606642 US-PS2143833 US-PS1595334 US-PS 880225

(73) Patentinhaber:

SKOPEK KARL
A-4600 WELS, OBERÖSTERREICH (AT).

(54) HANDSTEMPEL

- (57) Handstempel mit einer oder mehreren an einem Träger (1) auswechselbar angeordneten Druckplatten (3), welche in einer rechteckigen Schale (4) angeordnet ist bzw. sind, die ihrerseits an ihrer Außenseite an einander gegenüberliegenden Seitenwänden (5) nach außen vorspringende Leisten (7) trägt. Am Träger (1) ist für jede Druckplatte eine Nut (2) vorgesehen. Es sind an allen vier Seiten der Schale(n) Seitenwände (5) vorgesehen und es sind in den Nuten Erhebungen (11) vorgesehen, die in Ausnehmungen (12) eingreifen, um die Druckplatten gegen Verschieben zu sichern.



AT 386 805 B

DVR 0078018

BEST AVAILABLE COPY

Die Erfindung bezieht sich auf einen Handstempel mit einer oder mehreren an einem Träger auswechselbar angeordneten Druckplatte(n), wobei jede Druckplatte in einer aus einem Boden und Seitenwänden gebildeten rechteckigen Schale angeordnet ist, welcher ihrerseits in ihrer Außenseite an einander gegenüberliegenden Seitenwänden nach außen vorspringende Leisten trägt, und wobei am Träger für jede Druckplatte eine Nut mit hinterschnitten ausgebildeten Seitenwänden vorgesehen ist, in welche Nut die Schale mit der Druckplatte von der Seite her unter Eingriff der an der Schale vorgesehenen vorspringenden Leisten in die Hinterschnidungen der Nutseitenwände einschiebbar ist.

Das auswechselbare Anbringen von Druckplatten an einem Träger von Handstempeln ermöglicht es, mit einer verhältnismäßig wenig Platz beanspruchenden Lagerhaltung ein großes Spektrum verschiedener Stempel mit verschiedenen Druckplatten entsprechend den jeweiligen Kundenwünschen bereitzustellen, und es hat dies einerseits für Handstempel, die einen mit einem Mechanismus beim Abdruckvorgang bewegten Träger aufweisen und gegebenenfalls mehrere verschiedene Druckplatten tragen, als auch für Stempel, deren Druckplatten porös ausgebildet sind und die für eine größere Anzahl von Abdrücken nötige Druckfarbe in den Druckplatten gespeichert enthalten, Bedeutung.

Die US-PS Nr.1,595,354 beschreibt einen Stempel, der mit in Schalen gefaßten Druckplatten bestückt wird, wobei die Schalen an drei Seiten Seitenwände haben, die die in die betreffende Schale eingesetzte Druckplatte an drei Seiten umgeben. Zur Längsfixierung werden aus dem Blechmaterial, aus dem die Schalen bestehen, nach unten weisende Laschen abgebogen, die in den Tragteil des Stempels eingreifen. Diese Ausbildung ist verhältnismäßig kompliziert und verlangt erhebliche Geschicklichkeit beim Einsetzen bzw. Auswechseln von Druckplatten, wobei ein Verschmutzen der Hände mit der in der Regel stark färbenden Stempelfarbe kaum vermieden werden kann.

Es ist ein Ziel der Erfindung, einen Handstempel eingangs erwähnter Art zu schaffen, welcher ein einfaches Einsetzen der Druckplatten in den am Stempel vorgesehenen Träger ermöglicht, so daß Handstempel mit nach Kundenwunsch ausgewählten fertig bereitgehaltenen Druckplatten auf einfache Weise ausgestattet werden können und auch die Möglichkeit besteht, derartige Druckplatten, die sich in einem Stempel befinden, auf einfache Weise durch neue Druckplatten zu ersetzen.

Der erfindungsgemäße Handstempel eingangs erwähnter Art ist dadurch gekennzeichnet, daß die Schale(n) an allen vier Seiten Seitenwände aufweist (aufweisen), und daß in den Nuten kleine Erhebungen vorgesehen sind, welche in korrespondierend dazu an der Unterseite des Bodens der Schale(n) vorgesehene Ausnehmungen eingreifen und die Druckplatten rastend gegen Verschieben sichern. Durch diese Ausbildung kann der vorstehend angeführten Zielsetzung gut entsprochen werden. Es ermöglicht die erfindungsgemäße Ausbildung ein sehr einfaches Einsetzen der mit den Schalen versehenen Druckplatten in den Träger und es sind die zur Fixierung der Druckplatten in Längsrichtung am Träger einerseits und an der Schale der Druckplatte andererseits vorgesehenen Erhebungen und Ausnehmungen in der Fertigung leicht herstellbar und einfach miteinander in Eingriff zu bringen und voneinander zu lösen. Es ist so durch eine am Träger oder auch an der Schale vorgesehene Erhebung welche in eine gegenüberliegend vorgesehene Vertiefung eingreift, eine Verrastung gebildet. Die Handhabung der mit den Schalen versehenen Druckplatten ist dadurch, daß die Seitenwände der Schale an allen vier Rändern der Druckplatte vorgesehen sind, problemlos und birgt kaum die Gefahr eines Verschmutzens der Hände.

Die Erfindung wird nun unter Bezugnahme auf ein Beispiel, welches in der Zeichnung schematisch dargestellt ist, weiter erläutert. In der Zeichnung ist ein in Form einer polygonalen Walze ausgebildeter, zur Aufnahme von drei Druckplatten ausgebildeter Träger eines Handstempels im Schnitt dargestellt.

Der in der Zeichnung dargestellte Träger ist in Form einer polygonalen Walze --1--, und zwar im vorliegenden Fall in Form einer dreieckigen Walze, ausgebildet, welche an ihrer Außenseite Nuten --2-- trägt, in welche Druckplatten --3--, die in Schalen --4-- angeordnet sind, eingeschoben sind. Die Schalen --4--, deren Seitenwände --5-- die Druckplatten --3-- an deren Rändern --6-- rings umgeben, weisen an ihrer Außenseite Schiebeführungen in Form von

- 3 -

Nr.386805

Leisten --7-- auf, welche an einander gegenüberliegenden Seitenwänden --5-- der Schale --4--
und zwar am Übergang von diesen Seitenwänden zum Schalenboden --8-- nach außen vorspringen.
Die Nuten --2-- haben hinterschnittene Seitenwände --9-- deren Hinterschnidungen --10--
die an den Schalen --4-- vorgesehenen vorspringenden Leisten --7-- aufnehmen. In den Nuten
5 sind weiter kleine Erhebungen --11-- vorgesehen, welche in korrespondierend dazu am Bo-
den --8-- der Schalen --4-- vorgesehene Ausnehmungen --12-- eingreifen, um die Druckplat-
ten --3-- gegen ein unerwünschtes Verschieben in Längsrichtung zu sichern.

Die Druckplatten können sehr einfach in rohrförmigen Hüllen gelagert bzw. breitgehalten
werden und aus diesen heraus in Träger, welche z.B. wie in der Zeichnung dargestellt ausgebildet
10 sind, eingeschoben werden, wobei durch die rohrförmige Umhüllung, in der die Druckplatten
gelagert sind, einerseits und durch die an den Druckplatten vorgesehene Schale andererseits
die Gefahr eines Beschmutzens der Finger mit der Druckfarbe weitgehend hintangehalten werden
kann.

P A T E N T A N S P R U C H :

Handstempel mit einer oder mehreren an einem Träger auswechselbar angeordneten Druck-
15 platte(n), wobei jede Druckplatte in einer aus einem Boden und Seitenwänden gebildeten recht-
eckigen Schale angeordnet ist, welche ihrerseits an ihrer Außenseite an einander gegenüber-
liegenden Seitenwänden nach außen vorspringende Leisten trägt, und wobei am Träger für jede
Druckplatte eine Nut mit hinterschnitten ausgebildeten Seitenwänden vorgesehen ist, in welche
20 Nut die Schale mit der Druckplatte von der Seite her unter Eingriff der an der Schale vorge-
sehenen vorspringenden Leisten in die Hinterschnidungen der Nutseitenwände einschiebbar ist,
dadurch gekennzeichnet, daß die Schale(n) an allen vier Seiten Seitenwände (5) aufweist (auf-
weisen), und daß in den Nuten kleine Erhebungen (11) vorgesehen sind, welche in korrespon-
dierend dazu an der Unterseite des Bodens (8) der Schale(n) (4) vorgesehene Ausnehmungen (12)
eingreifen und die Druckplatten (3) rastend gegen Verschieben sichern.

(Hiezu 1 Blatt Zeichnung)

Druck: Ing.E.Voytjch, Wien

BEST AVAILABLE COPY

ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

Ausgegeben

1988 10 25

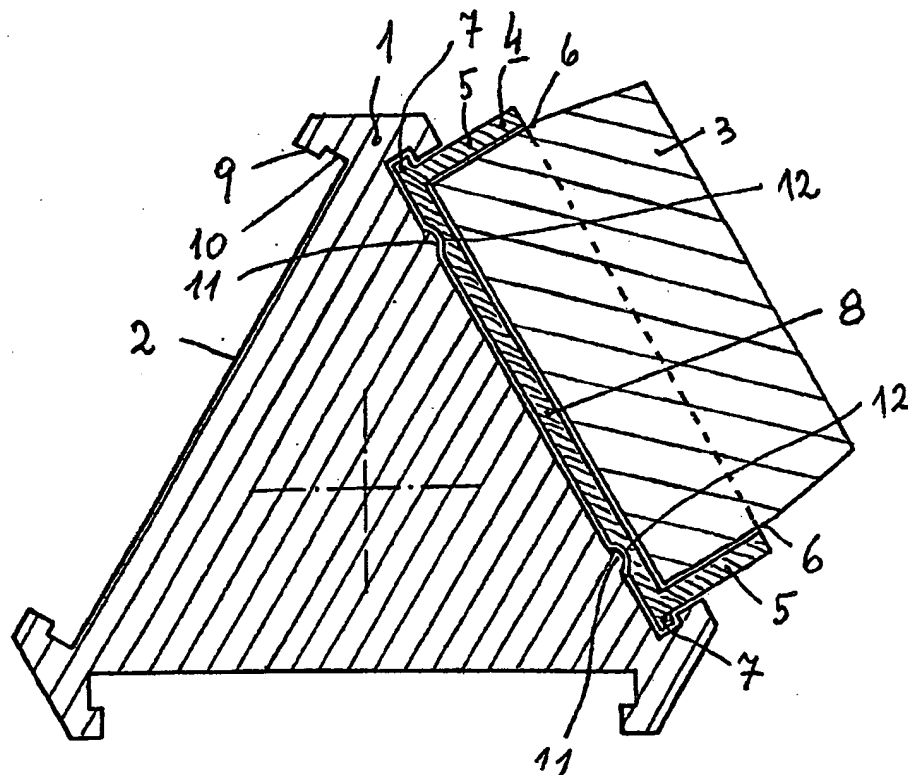
1 Blatt

Patentschrift Nr. 386 805

Int.Cl.⁴: B 41 K 1/04,

B 41 K 1/36

B 41 K 1/06



BEST AVAILABLE COPY